



Schleswig-Holsteinischer Landtag

Jens-Christian Magnussen, MdL

Brunsbüttel, 18. August 2011

P R E S S E M I T T E I L U N G

Zu den Äußerungen des Staatssekretärs Prof. Scheurle zum Bau der 5 Schleuse in Brunsbüttel

Jens Magnussen mit völligem Unverständnis und fast Ratlosigkeit:
Wer Aussage von sich gibt, man würde die Grundinstandsetzung der vorhandenen Schleusenkammern mit jeweils 85 Millionen Euro favorisieren, der dokumentiert eindrucksvoll die völlige Unkenntnisse und Ahnungslosigkeit um die bauliche Situation und die Erfordernisse des Baus einer 5 neuen Expressschleuse in Brunsbüttel.

Eine mehrjährige Außerbetriebnahme einer kompletten Schleusenkammer bedeutet eine zusätzliche Belastung der in Funktion bleibenden zweiten Schleuse, so dass die Ausfallwahrscheinlichkeit steigen wird bzw bei Haverien ein Komplettausfall die Verkehrsfähigkeit des NOK zwangsläufig gegeben wäre.

Am Nord-Ostsee-Kanal muss nicht nur den in letzter Zeit ständig steigenden Verkehrsaufkommen mit teilweise erheblichen Wartezeiten für größere Schiffe bei Schleusenausfall der Neue Schleuse bewältigt werden, der NOK ist auch einer der größte „Entwässerer“ von ganz Schleswig Holstein für eine zu entwässernde Fläche von 1.534 qkm.

Bei extremen Witterungssituationen während Sturmereignissen, stoßen die Schleusenanlagen bereits heute auch ständig an ihre Grenzen, so dass der Hochwasserschutz auch erheblich beeinträchtigt wäre.

Der Baubeginn muss zwingend mit oberster Priorität versehen werden und darf sich nicht weiter verzögern. Dieses hätte existentielle Folgen für den Fortbestand des Nord-Ostsee-Kanals, so dass zahlreiche Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein gefährdet wären, zumal auch die Beschickung der Binnenhäfen am Standort Brunsbüttel für die Industrie- und Gewerbebetriebe zum Erliegen kommen würde.

Prof. Scheurle hätte vielleicht die Zeit nutzen sollen, um sich einen Eindruck der tatsächlichen Gegebenheiten am Standort Brunsbüttel zu verschaffen.

Jens Magnussen